



Der Kabarettist Hanskarl Hoerning sorgte in der Tauchaer Gerichtsschänke für Heiterkeit.



Mit pffiffigem Blick stellte der 80-jährige Siegfried Bergner die Bilder seiner Ausstellung vor.

Für den guten Zweck saßen die Hunderter diesmal locker

Bei einer Benefizveranstaltung für das Tauchaer Schloss ließen sich letzten Freitag die Gäste nicht lumpen. 100, 150, gar 200 Mark zogen sie aus der Tasche, um dem alten Gemäuer zu neuem Glanz zu verhelfen. Noch auf der letzten Versammlung des Fördervereins hatte es Kritik am Spendenverhalten gegeben. Nun zeigte sich Vereinschef Dieter Nadolski zufrieden.



Noch vor dem ersten Rundgang durch die neue Ausstellung wurde mit einem besonderen Festakt Bernd Hoffmann geehrt. Der Naturschützer und Hobby-Künstler engagiert sich für den Erhalt der Parthelandschaft, die nicht zuletzt auch Taucha als Wohnstandort aufwertet. Hoffmann erhielt den Parthepreis des Heimatvereins und der progressiven Jungunternehmer. Heimatvereinschef Helmut Köhler überreichte die bronzenne Frau Parthe mit den Worten: „In der ökologischen Modellstadt Taucha hat sich Bernd Hoffmann weit über die berufliche Verpflichtung hinaus mit Führungen, Wanderungen und Gemälden für die Natur eingesetzt. Er war schon seit Jahren reif für den Preis.“ Der Geehrte gab den Ball zurück: „Das ist für mich nicht nur eine Anerkennung, sondern ein Ansporn weiterzumachen“. Das Ausmaß der jährlichen Bodenversiegelung

sei allein Grund genug, sich für die Natur stark zu machen.

Im Obergeschoss der Gerichtsschänke eröffnete an diesem Abend der Wahlmünchner Siegfried Bergner eine Ausstellung seiner Bilder. Ein idyllischer Winkel in Taucha zog beim Rundgang durch die Ausstellung alle Blicke auf sich. „Der Zillewinkel fiel mir bei meinem Besuch vor ein paar Wochen auf“, sagte der 80-jährige Maler über das sonnige Bilde in bunten Ölfarben. „Den habe ich extra für die Ausstellung gemalt“. Dazu sind hübsche Stillleben in Öl oder Landschaften von Tahiti bis in die Provence zu sehen.

Nur Menschen hat der temperamentvolle Maler selten auf die Leinwand gebannt. Einige seiner Bilder wurden sogar im renommierten Münchener Haus der Kunst gezeigt. Von 1935 bis 1951 lebte der gebürtige Erzgebirgler in Taucha, bevor er sich in den Westen verabschiedete. „Mit der Tauchaer Blase blieb ich durch die jährlichen Treffen immer in Verbindung“, erzählt

der gelernte Flugzeugbauer. Dadurch entstand dann auch der Kontakt, der zur Ausstellung in der Gerichtsschänke führte. Galeristin Barbara Stein zog unterdessen eine positive Bilanz der vergangenen Ausstellungen. „Zu jeder Schau kommen an die 100 Besucher, die Gäste der Vernissage ausgenommen“, sagte sie.

Bei Speckbrot und Wein erheiterte anschließend der Kabarettist Hanskarl Hoerning das Publikum. Fast 40 Jahre hat Hoerning in der Leipziger Pfeffermühle gewirkt und dabei nicht nur Liebesgeflüster im SED-Jargon, sondern auch harmlose Leidenschaften wie das Pilzesuchen aufs Korn genommen. Eine Szene über den DDR-Wahlsonntag hatte besonders viele Lacher. „Mit der Urne endet immer alles“ schließt die Satire.

„Heute lachen wir darüber, aber damals haben wir das alles für bare Münze genommen“, sagte ein Zuhörer nachdenklich. Eindringlich ermahnte dann der Fördervereinsvorsitzende Dieter Na-

dolski die Gäste, sich an der Versteigerung rege zu beteiligen. „Wir gehen nicht mit der Sammelbüchse auf die Straße, sondern möchten unseren Mitgliedern Kultur bieten“, sagte er. „Doch nur zur Unterhaltung sind wir nicht da.“ Ein Kleinod kam unter den Hammer, das vergriffene Büchlein „Pfeffer Müller Streugut“ mit Zeichnungen und Programmankündigungen aus 35 Jahren Pfeffermühlengeschichte. Für 200 Mark ging der DDR-Druck an den neuen Besitzer. Auch für weitere Titel des Autors Hoerning wurden dreistellige Summen gezahlt. Ein Bild der Malerin Renate Holle erzielte 121 Mark. „So können wir unser Konzept vorantreiben, das Schlossgelände mit kleinen Details zu verschönern“, kommentierte Nadolski erfreut.

Stephanie von Aretin Die Ausstellung in der Gerichtsschänke, Schloßstraße 6, ist wie immer sonntags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 034298/6 65 67) geöffnet.



Lisa Jachner, Miriam Sundermann und ihre Schwester Valerie (v. l.) wie auch die Gitarristin Julia Hiemann sorgten für die musikalische Umrahmung.



Jenny Müller überreichte als amtierende Miss Taucha dem sichtlich überraschten Bernd Hoffmann den Ehrenpreis des Heimatvereins.